

Und selbst wenn nicht Massen von Menschen einen solchen Standpunkt vertreten werden, so wird eben auch eine genügend große Anzahl von Menschen genügen, die Welt zu verändern.  
(Josef Beuys)

### **Einladung zur Substanzgruppe am Sonntag 15.1.2012 von 14h - 17h**

Lotharstr.14c, 47057 Duisburg

Aktuell sind wir in Duisburg einmal mehr vom kulturellen Kahlschlag betroffen. Das Traumzeitfestival soll nicht mehr stattfinden. Dies ist der Anlass, 12 Kulturschaffende aus NRW auf private Initiative dazu einzuladen, einen Anfang zu machen, dieser seit Jahren um sich greifenden kulturelle Verwahrlosung zu begegnen. Entwickeln wir gemeinsam eine unabhängige tragfähige Vision, die ihre Richtung aus der Zukunft nimmt. **Denn die Schuhe müssen passen, nicht die Füße!**

### **Von uns sind Ideen zu erwarten, also entwickeln wir welche!**

Visionen können leiten und Unternehmungen tragen. Im allgemeinen wird die Substanz von Ideen als gegeben vorausgesetzt und nicht weiter hinterfragt oder besprochen. Selten wird Substanz konkret gebildet, mit Bewusstsein ergriffen und gemeinsam erarbeitet. Unser Treffen ist eine Einladung, genau das zu tun. Uns darüber zu verständigen, wohin wir wollen mit Kunst und Kultur, um dann das richtige Gefährt zu bauen um genau dorthin zu gelangen. Setzen wir uns zusammen und entwerfen am Beispiel des Traumzeitfestivals eine Vision von lebendiger Kunst und Kultur in einer Stadt wie z.B. Duisburg. Dabei sollten wir uns die größtmögliche Freiheit nehmen. Die Betrachtungsweise so wählen, dass wir eine Perspektive auf Möglichkeiten bekommen, auf die wir bisher nicht gekommen sind.

Im Zusammenhang mit der Sozialen Plastik bildete Josef Beuys ein Instrument: Substanzgruppe. Es gibt keine festen Regeln. Sie ist Teil eines Prozesses, der bereits im Gang ist. Es gibt Eckpunkte, an denen man sich orientieren kann:

- Alles, was kommuniziert wird, ist etwas wert.
- Es gilt aufmerksam zu sein für das, was tatsächlich geschieht.
- Es gilt, den größtmöglichen Freiraum im Denken und Vorstellen mitzubringen.
- Jeder bringt seine Kompetenzen und Potentiale mit, daraus lässt sich Substanz bilden.
- Ämter, Titel, Reputation, Aufträge können vorausgesetzt werden, spielen aber keine Rolle.
- Das Treffen hat kein vorgefasstes Ziel.
- Die Substanzgruppe ist nicht notwendig ein fester Personenkreis noch ein klassisches Arbeitstreffen, sondern ein bewegliches Gebilde, die Substanz unserer Ideen ins Zentrum der Betrachtung zu stellen.
- Wie der Prozess weitergeht, wer dazukommt und welche Kreise er ziehen wird, liegt bei uns.

Weil unser Treffen ein erstes und relativ kurz ist, können wir wahrscheinlich nicht alle Punkte die uns am Herzen liegen ausführlich besprechen. Auch soll es nicht um die Konkretisierung geplanter Aktionen gehen. Das wird parallel dazu weiter gehen. Unser Vorschlag einer Substanzgruppe will an die Substanz dessen wofür wir professionell eintreten und von dort neue Impulse/Ideen/Visionen/Kraft holen. Wir schlagen vor damit zu beginnen eine Antwort auf folgende Frage zu finden: **Wenn ich alle Möglichkeiten hätte** - genügend institutionelle und wirtschaftliche Unterstützung, also genügend Kapital, Orte, Zeit und Gelegenheiten, genügend positive Resonanz und genügend kollegiale Verbundenheit – **wie würde dann das Traumzeitfestival 2018 aussehen?** Anschlussfragen daran könnten sein: Was fehlt mir dazu heute am meisten? Was kann getan werden um das Fehlende zu bekommen?

In Erwartung einer überraschenden und inspirierten Begegnung am 15.1. in Duisburg,  
mit herzlichen Grüßen

Ruth Bamberg, Philippe Micol, Eckart Pressler